



Gemeinde
Buchberg

3/2021



BUCHBERGER



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Gut besuchte «Tage des offenen Künstlerateliers»	15
Gemeinde	3	Jakob Keller - Nach fast drei Jahrzehnten	
Aus dem Gemeinderat	3	Rücktritt aus dem Kirchenstand	16
Baubewilligungen	4	Hot Dog und Glacé von Grosi's Food Wägeli	17
Einwohnerkontrolle	4	Internationales Buchberg	18
Vereine	5	Eingesandt	24
Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen Jugend (SHMVJ)	5	TV Flaach	24
Verein pro Gattersagi Buchberg	6	Kirche	26
Schiessverein Rüdlingen	7	Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen	26
Männerchor Buchberg	8	Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz	26
Herbstfest Buchberg 2022	9	Aktuelles aus unseren Dörfern	27
Herbstfest Buchberg, 03. + 04. 09. 2022		Aktuelles von der Spitex	27
Informationen aus dem OK	9	Hundert Jahre Sigrist im Murkathof	28
Vereine	10	Letzte Hilfe Kurs	29
Gemischter Chor Rheinklang Rüdlingen	10	Spitex Buchberg-Rüdlingen	30
Aktuelles aus unseren Dörfern	12	Sommerkonzert von Yumi Golay, Sopran / Marlies Nussbaum,	
Pizzaaktion UHT Pizza Cantina	12	Klavier	30
Zwei Gräberreihen werden geräumt	13	Bibliothek Eglisau	30
Schule	14	Weinabend Buchberg	30
		Agenda	31

Titelbild: Tom Fehr war mit seiner Drohne unterwegs

Impressum

Auflage 490 Exemplare, erscheint alle 2 Monate
Nächste Ausgabe: Mitte August

Sämtliche Korrespondenz und Beiträge an:

Beiträge bitte, wenn möglich, in elektronischer Form

Redaktionsteam

Leitung Janine Dean
Administration + Layout Lilian Badertscher

in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam Rüdlinger:
Karin Lüthi + Andrée Lanfranchi

Druck: Druckerei Dällenbach, Buchberg
Redaktionsschluss: 8.7.21

Lilian Badertscher, Birkenstrasse 16, 8454 Buchberg
buchberger@buchberg.ch, 079 411 78 13

Liebe Buchbergerinnen, liebe Buchberger

Aus dem Gemeinderat

Schaffhauser Ferienpass

Die Gemeinde Buchberg beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Aktion Schaffhauser Ferienpass 2021.

Sanierung Kirche Buchberg – Genehmigung Abrechnung und Kostenteiler

Die Abrechnung der Sanierung Kirche Buchberg-Rüdlingen, welche im vergangenen Jahr ausgeführt wurde, wurde genehmigt. Diese weist Gesamtkosten von Fr. 157'068.35 auf. Der Gemeindebeitrag für die beiden Gemeinden beträgt total Fr. 133'516.40. Der Beitrag für die Gemeinde Buchberg beläuft sich auf Fr. 66'758.20. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Bauabrechnung ebenfalls zu genehmigen.

Wasser- und Abwasserverband Rüdlingen-Buchberg (WAV) – Abnahme Rechnung 2020

Die Rechnung WAV 2020 wurde genehmigt. Der Gemeindebeitrag für Buchberg beträgt Fr. 109'783.12 für die Wasserversorgung und Fr. 135'866.06 für die Abwasserentsorgung. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Rechnung ebenfalls zu genehmigen.

WUK – Abnahme Rechnung 2020

Die Rechnung WUK wurde genehmigt. Der Gemeindebeitrag für Buchberg beträgt Fr. 68'653.41. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Rechnung ebenfalls zu genehmigen.

Schulverband Rüdlingen-Buchberg – Abnahme Rechnung 2020

Die Rechnung des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg wurde vom Gemeinderat genehmigt. Der Gemeindebeitrag für Buchberg beträgt Fr. 1'257'965.50. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Rechnung ebenfalls zu genehmigen.

Bauabrechnung Spielplatz Gemeindezentrum

Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für die Sanierung des Spielplatzes Gemeindezentrum, welche mit

Kosten von Fr. 105'984.40 abschliesst. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Rechnung ebenfalls zu genehmigen.

Bauabrechnung Hangsicherung Längsihalde

Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für die Hangsicherung Längsihalde, welche Kosten von Fr. 53'149.10 aufweist. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Rechnung ebenfalls zu genehmigen.

Bauabrechnung Einbau Büro Steuerverwaltung im ersten OG Gemeindehaus

Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für den Einbau eines Büros für die Steuerverwaltung im ersten OG des Gemeindehauses. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 43'821.65. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Rechnung ebenfalls zu genehmigen.

Bauabrechnung Sanierung Fassade Gemeindehaus

Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für die Fassadensanierung des Gemeindehauses, welche in den Jahren 2019 und 2020 erfolgte. Die Kosten betragen total Fr. 200'299.55. Der Gemeindeversammlung vom 14.6.2021 wird beantragt, die Rechnung ebenfalls zu genehmigen.

Gemeinde-Homepage – neues Design

Die Homepage der Gemeinde Buchberg erscheint seit 3. Mai 2021 in einem neuen Kleid. Zusammen mit der Firma Backslash hat die Gemeindeverwaltung das komplette Redesign in Angriff genommen – der Neuauftritt der Gemeinde ist gelungen! Melden Sie sich noch heute für den Newsletter an. **Die Vereinsvertreter und Gewerbetreibenden, welche sich noch nicht für einen Eintrag auf der neuen Homepage angemeldet haben, werden eingeladen, dies noch nachzuholen.**

Euer Gemeindepräsident Hanspeter Kern

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Jakob Willi: Neubau Wärmepumpe aussen, Hurbiggasse 2, 8454 Buchberg

Schmidli Architekten & Partner, Rafz: Neubau 2 Erdsonden für Wärmepumpen und Wasseranschlussbewilligung, Sandackerstrasse 11 und 13, Buchberg

Vanessa und Sven Seeberger: Neubau Wärmepumpe (ausssen), Dorfstrasse 52, Buchberg

Stefan und Melanie Geiger: Abbruch bestehendes Einfamilienhaus, Birkenstrasse 7, Buchberg

Jolanda Keller: Neubau Erdsonde und Wärmepumpe (innen), Hurbigstr. 24, Buchberg

Regula und Manuel Geeler, Kanalisations- und Wasseranschluss, untere Gründelstrasse 1, Buchberg

Bruno Rössli: Neubau Pool mit Geräteraum und Stützmauer, Förlibuckstr. 2, Buchberg

Sven Rombach: Neubau Wärmepumpe (ausssen), Murkatstrasse 5, Buchberg

Einwohnerkontrolle

Wir heissen in Buchberg herzlich willkommen

04.04.2021 Familie
Bischofberger Andrea und
Weibel Samuel Püntstrasse 1
27.04.2021 Wiedermann Günther Hardlistieg 5
27.04.2021 Fischbach Maria Anna Hardlistieg 5

Wir mussten Abschied nehmen von

08.03.2021 Hofer Micheline Oase Rümlang
16.03.2021 Erni Bruno Oase Rümlang
08.04.2021 Gantner Johanna Dorfstrasse 33

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt

18.03.2021 Junker Olivia Ina Seglerweg 2
23.03.2021 Tanner Muriel Kindergartenstr. 15

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

75. Geburtstag
10.08.2021 Gehring Werner Ampelengasse 8
23.08.2021 Kern Margrit Murkatstrasse 39

80. Geburtstag
21.06.2021 Zimmermann Robert Tannwald 165
28.06.2021 Reisz Maria Förlibuckstrasse 4

85. Geburtstag
07.07.2021 Fehr Ella Erlistrasse 60
23.08.2021 Keller Walter Länggstrasse 27

87. Geburtstag
15.08.2021 Bräm Anna Maria Dorfstrasse 73

90. Geburtstag
08.08.2021 Sigrist Felix Murkathof 2

91. Geburtstag
17.08.2021 Reisz Ladislav Förlibuckstrasse 4

Korrigendum:
Falscher Geburtstag. Frau Kern Alma darf am 05.06.2021 ihren 96. Geburtstag feiern.
Wir entschuldigen uns für diesen Fehler.

Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen Jugend (SHMVJ)

von *Olivier Flicker*

Es ist endlich soweit! Nach einer schwierigen Zeit und ohne Wettkampfsaison im letzten Jahr geht es endlich wieder los! Bei bestem Frühlingwetter und einer ungewöhnlich grossen Vorfreude starteten wir am Samstag, 8. Mai, an der SHMVJ in den lang ersehnten Wettkampfsommer. Schon bei der Besammlung der 22 Kinder und dem Eintreffen des Cars bemerkten wir den einen oder anderen erstaunten Blick aus der Bevölkerung. So viele Leute, so viel Leben und so gute Stimmung auf einem Platz – so was hat man schon lange nicht mehr gesehen. «Endlich geht mal wieder was!», war wohl der meistgehörte Spruch an diesem Tag.

Bereits die Carfahrt war für die Kids, die Leiter und den Chauffeur ein Abenteuer.

In Schaffhausen angekommen, ging es dann nach einem kurzen Corona-Briefing auch schon mit dem Aufwärmen los. Durch das Schutzkonzept des Veranstalters hatten wir nur einen begrenzten Zeitraum auf dem Wettkampfsplatz zur Verfügung. Dies sorgte für einen effizienten Wettkampf mit kurzen Verschnaufpausen und maximaler Sicherheit.

Der Startschuss fiel mit der Pendelstafette über 60 Meter. Die Riege wurde dabei in eine Mädchen- und eine Jungs-Gruppe aufgeteilt. Bereits bei der ersten Disziplin machte sich das gute und regelmässige Training des Winters bemerkbar. Auch beim anschliessenden Weitsprung konnten zum ersten Mal wieder Bestmarken geknackt werden.

Weitsprung war an diesem Tag wohl der falsche Ausdruck, es glich eher einem Weitfliegen!

Durch das thermisch optimale Wetter konnte auch beim Ballwurf nur profitiert werden. Einige Bälle schienen so, als würden sie den Weg zum Boden nicht mehr finden!

Zum Schluss stand dann noch der 800 Meter-Lauf auf dem Programm. Die 9 Läuferinnen und Läufer konnten auch zum Abschluss des Tages nochmals alle Kräfte bündeln und diese auf der Munot Rundbahn abrufen. Abermals an diesem Tag wurden die Leistungen der letzten Jahre auf der Strecke gelassen und um ein Vielfaches verbessert.

Der erfolgreiche Tag und die sensationellen Leistungen konnten sich dann auch auf der Rangliste sehen lassen:

- 2. Rang im 3-teiligen Vereinswettkampf der 1. Stärkeklasse
- 2. Rang im einteiligen LA Wettkampf

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen!



Verein pro Gattersagi Buchberg www.gattersagi.ch

Text und Bilder: Otto Weilenmann

Sagifisch und «Wii-Wanderig» am 25./26. Sept. 2021

Wir planen einen zweitägigen Anlass am 25./26. September. Der Sagifisch findet somit einen Monat früher als üblich statt. Ergänzend kommt die Weinwanderung dazu mit Degustationsständen der Weinvermarkter in den Reben. Gleichzeitig findet die Einweihung des neuen Panoramaweges statt. Dieser ist entstanden durch eine Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen. Wir ersuchen die Leser, sich dieses Datum zu reservieren.

Säger-Lehre – spezielle Fachkompetenz gestern und heute

Die zentrale Tätigkeit der Säger wurde erst 1939 im Eidgenössischen Reglement für die Lehrlingsausbildung im Sägereigewerbe als Lehrberuf definiert. Einstellen der Maschinen, Schärfen der Sägen und die Anordnung des Einschnittes war schon am Anfang das Herzstück der Ausbildung. Die vom Kanton zugewiesene Berufsschule wurde zusammen mit den Maurer-, Zimmermann-, Wagner- und Spenglerlehrlingen besucht. Damals dauerte die Lehre zwei Jahre. Eine Arbeitsprüfung (11 Std.) und einen halben Tag Prüfung in allgemeinen Fächern musste man bestehen für den Lehrabschluss. Die Anforderungen haben sich seither stark verändert. Sie sind in der Verordnung über die berufliche Grundausbildung der Holzindustrie geregelt. Hohe Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz werden verlangt. Fachliche Schwerpunkte sind das effiziente Bedienen der Maschinen, die saubere Auftragsbearbeitung und die schlanken Produktionsabläufe. Materialkenntnisse und die Arbeitssicherheit geniessen einen hohen Stellenwert.



Moderne Sägewerke setzen heute auf die Blockband- und die Kreissägetechnik, Infos dazu gibt es in der Ausstellung

Die eigentliche Sägearbeit für Nadelholz läuft in grossen Werken fast vollautomatisch. Für Laubholz und spezielle Sortimente bedient der Säger in seiner staub- und lärmgeschützten Kabine einen computergestützten Knüppel und gleicht einem Piloten in seinem Cockpit. Der Film von Otto Haller in der Sägerausstellung zeigt dies eindrücklich.

Die Eschen sind gesägt und die Bretter zum Trocknen gestapelt



IM
ZEICHEN
DER
ESCHE



Peter Baumann hat mit seinen Helfern die Eschen für die Da Vinci Brücke gesägt. Ganz so einfach war das nicht. Infolge des faserigen Hartholzes musste der Vorschub reduziert werden. Somit erzeugte die alte Lady einen sehr feinen Staub.

Dieser klebt nun überall fest. Bei Reinigungsarbeiten ist die Maskenpflicht für einmal positiv. Eschen verbreiten beim Sägen einen komischen Geruch. Besonders intensiv riecht das Sägemehl.



Ein stattlicher Stapel Eschenbretter liegt bereit für die Da Vinci Brücke

Aktivitäten 2021

Sa, 25. & So, 26. Sept. 2021:

Sagifisch mit «Wii-Wanderig»

Beachten Sie das vielseitige Angebot in Sachen Gattersagi-Beetli. Zusätzliche Infos entnehmen Sie bitte der Homepage: www.gattersagi.ch.

Wir freuen uns auf Führungen. Anfragen richten Sie bitte per Internet an info@gattersagi.ch oder an Robert Kern, 044 867 30 21 oder an Otto Weilenmann 044 867 36 43

Sagisplitter

Die Gemeine Esche ist in Europa und Kleinasien verbreitet. Sie wächst in Auenwäldern entlang von Flüssen, in Laubmischwäldern des Tieflandes, aber auch in den Voralpen bis 700 Meter regelmässig oder an passenden Standorten vereinzelt sogar bis 1300 Meter. Spätfröste gefährden sie stark. Auf naturnahen Standorten findet man junge Eschen in grosser Zahl. Sie können im Schatten der grossen Gehölze schnell in die Höhe wachsen, ohne sich zu verzweigen. Die Esche wird nach der jugendlichen Schattentoleranz mit zunehmendem Alter zu einer Lichtbaumart. Einerseits kann sie trotz dieser Strategie in geschlossenen Wäldern das Kronendach oft nicht erreichen und stirbt dann

vorzeitig ab. Andererseits werden die jungen Pflanzen durch das, in einem früheren Splitter beschriebene Eschentriebsterben, stark geschwächt und sterben in den letzten Jahren reihenweise im Jugend- und Stangenstadium ab. Das ist ein grosses Problem, das vielen Waldbesitzern Sorgen bereitet. Übrigens, die Esche hat in der Deutschschweizer Mundart viele unterschiedliche Bezeichnungen, notabene auch bei uns. Sie lauten wie folgt: Esche, Eschä, Escha, Esch, Ösche, Öscha, Ösch, Eisch, Chalcheschä. Aus einer alten Literaturquelle von Georg Kummer im Werk «Volks-tümliche Pflanzennamen und volksbotanische Mitteilungen aus dem Kanton Schaffhausen» geht hervor, dass in Rüdlingen «Ösche», in Buchberg jedoch «Esche» gesagt werde.

Schiessverein Rüdlingen

von Doris Rey

Eidgenössisches Schützenfest im Heimstand

Eigentlich hätte das Eidgenössische Schützenfest in Luzern bereits letztes Jahr stattfinden sollen. Aus den allen bestens bekannten Gründen wurde dieses zuversichtlich um ein Jahr verschoben. Nun musste aber wieder eine neue Lösung her: Das Eidgenössische soll zuhause auf den Heimständen geschossen werden! Wir haben für unsere 37 angemeldeten Schützen aus Rüdlingen und Buchberg den Samstagmorgen, 26. Juni, sowie den ganzen Freitag, 2. Juli, reserviert. An diesem Freitag wären wir nach Luzern gereist, jetzt machen wir uns halt daheim einen schönen Tag!



LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST
11. JUNI – 11. JULI 2021

Gruppenmeisterschaft

Die zwei Heimrunden der diesjährigen Gruppenmeisterschaft haben wir bereits hinter uns. Wir haben mit vier Gruppen teilgenommen. Leider fällt auch dieses Jahr der Kantonalfinal weg. Die Rangliste der Vorrunden wird die Gruppen, die für den Kanton Schaffhausen an den schweizerischen Heimrunden starten dürfen, bestimmen. Da unsere Schützen gute Resultate erzielten, gehen wir davon aus, dass es klappen sollte für einige Rüdlinger Teams. Daher werden wir an drei Donnerstagabenden diese Runden schiessen.

Liebe Bevölkerung von Rüdlingen, wir möchten Euch um Euer Verständnis für die vielen Schiesszeiten in diesem Juni bitten! Vielen lieben Dank!

Wyberschüsse in Embrach

Am Samstagmorgen, 21. August, werden wir wiederum am Wyberschüsse, dieses Jahr in Embrach, teilnehmen. Wer Lust hat mitzukommen, kann sich gerne bei mir melden. Eine Woche vorher werden wir alle angemeldeten Frauen zu einem Übungsschiessen zu uns in den Stand einladen.

Bei Fragen dürft Ihr Euch gerne bei mir melden!
doris.rey@zeichnerey.ch 079 215 33 85

Schiesszeiten, Resultate und allerlei Wissenswertes sind auf unserer Homepage www.svruedlingen.ch ersichtlich.

Männerchor Buchberg

von Heinz Büchi, Präsident

Rückblick

Die wichtigsten Traktanden der Vereinsversammlung 2021 wurden auf schriftlichem Weg behandelt. Diese fanden in allen Punkten die Zustimmung der Mitglieder. Sobald wir wieder mit mehr als 15 Personen zusammen singen und die verbleibenden Traktanden der GV abhandeln können, werden wir erneut zusammenkommen.

Ausblick

Grundsätzlich könnten wir uns wieder zusammen zur Chorprobe treffen, natürlich mit Einschränkungen. Diese Auflagen sind jedoch schwierig umzusetzen. So heisst es: Die Chorproben können stattfinden, auch im Innern, jedoch müssen bei einem Abstand von mindestens 1.5 Meter Masken getragen werden. Sehr schwierig, so zu singen. Ohne Maske wäre auch möglich, wenn wir je Sänger 25m² zur Verfügung hätten. Man rechne: 24 Sänger x 25m² ergibt 600m². Da wäre eine 2-fach Turnhalle genau das Gesuchte, jedoch müsste dann auch die Akustik stimmen. Also warten wir noch etwas ab. Vielleicht entspannt sich die Situation schneller als wir denken und Chorproben sind bereits möglich, wenn Sie diesen Buchberger lesen. Schön wär's und freuen werden wir uns sicher. In der Zwischenzeit treffen sich die Sänger bei schönem Wetter jeweils ab 20 Uhr zu einem kleinen Chorapéro im Dorf. Und wenn Sie unsere Stimmen hören, so singen wir einige Lieder im Freien mit genügend Abstand.

Geburtstagssingen für die 80- und 81jährigen

Am 14. August planen wir das Geburtstagssingen für die 80- + 81-jährigen Jubilare im Gemeindezentrum Buchberg. Ob wir an diesem Datum überhaupt singen können, hängt von den Lockerungen der Massnahmen gegen das Singen ab. Auf jeden Fall haben wir ein Ersatzdatum bestimmt, sollte es nicht klappen. So ist der Samstag, 16. Oktober, als Ersatzdatum fixiert. Die Einladungen sind jedenfalls versendet.

Konzert in der Kirche Buchberg-Rüdlingen

Wir haben uns bei unseren Abklärungen auf ein Datum festlegen können für dieses Konzert, (oder Konzerte). Wir rechnen damit, dass wir im November die Kirche von der Anzahl Personen her wieder voll nutzen dürfen und haben

deshalb als Datum den Samstag, 13. November, gewählt. Sollten weiterhin Einschränkungen bestehen, so ist als weiteres Datum der Freitag, 19. November, reserviert. Wir können das Engagement von Andrea Viaricci bestätigen und so freuen wir uns, Sie an diesem Konzert begrüßen zu können. Nähere Details erfahren Sie mittels Flugblatt und Ankündigungen im Buchberger.

Jahresprogramm 2021

Wir orientieren Sie, sobald wir wieder Veranstaltungen und Auftritte planen können. Wir nehmens «vorzue». Wie so vieles im momentanen Vereinsleben.

Chränzli 2022

Das Chränzli 2022 werden wir am 24. + 26. März 2022 durchführen, so sind wir jedenfalls im Moment überzeugt. Ein neues Konzept mit einem Wyystübli anstelle der Sängerbühne und andere, kleinere Anpassungen werden Sie überraschen.

Wir bedanken uns bereits heute, dass Sie den Männerchor Buchberg nicht vergessen und uns weiterhin unterstützen werden.

Sängerweisheit

«Musik wäscht die Seele vom Staub des Alltags rein.»

«Wenn die Musik gut tut, dann dreh sie lauter.»

«Mit der richtigen Musik kannst du alles vergessen..... oder dich an alles erinnern.»

«Ich liebe es, wenn Lieder das ausdrücken, wozu mir die Worte fehlen.»

«Sicher ernähren wir Sänger uns bewusst! Bewusstlos können wir ja nicht essen.»

Alle aktuellen Informationen unter:
www.maennerchor-buchberg.ch



Herbstfest Buchberg, 03. + 04. 09. 2022 Informationen aus dem OK

«Dorfleben erleben»

von Heinz Büchi, Ressort Presse / Werbung

Seit der letzten Ausgabe des Buchbergers hat das OK Herbstfest erneut virtuell über Zoom getagt und auch das OK für die Eröffnung des Panoramawanderweges, in Kombination mit der Rebwanderung, ist zusammen gekommen. Das erste Mal wieder physisch mit genügend Abstand und Maske in der Turnhalle.

Nachstehend die aktuellen Beschlüsse der beiden OK's:

OK Herbstfest

Die Vorbereitungen zum Herbstfest 2022 sind auf Kurs. Ende Mai fand eine weitere Festwirtesitzung statt. Dabei ging es u.a. darum abzuklären, ob die eingereichten Daten auch am Herbstfest 2022 noch aktuell sind.

Auch die Verschiebung des Herbstfestes erfordert umsichtiges und vorausschauendes Handeln aller Beteiligten und es ergeben sich zusätzliche Abklärungen und Aufwände.

In der Zwischenzeit wurden bereits die Reservationen im Bereich Infrastruktur angepasst.

OK Eröffnung

Panoramawanderweg / «Wii-Wanderig» / Sagifisch

Diese Sitzung fand Anfangs Mai statt. In diesem Gremium sind Vertreter des OK Herbstfest, der Gemeinde, (Panoramawanderweg), der Rebbaugenossenschaft und des Verein pro Gattersagi vertreten. Die Organisation gestaltet sich nicht ganz einfach, gilt es doch drei verschiedenen gelagerte Bedürfnisse zu koordinieren.

Der Panoramawanderweg wird finanziell durch die Gemeinde Buchberg und den regionalen Naturpark Schaffhausen unterstützt.

Die «Wii-Wanderig» wird auf Initiative vom OK Herbstfest und der Rebbaugenossenschaft organisiert. Die Buchberger Vereine sind aufgerufen sich aktiv zu beteiligen an diesem Wochenende vom 25./26. September 2021. Sei es mit kleinen Imbissständen auf der Route oder mit was auch immer. Lassen wir uns überraschen.

Die Eröffnung des Panoramawanderweges und die «Wii-Wanderig» ergänzen sich sehr gut, da der letzte Teil des Panoramawanderweges über die Route der «Wii-Wanderig» führt. Am Beginn oder am Ende der Routen steht die Festwirtschaft des «Sagifisch», betrieben vom Verein «pro Gattersagi» beim Gemeindezentrum. Dort ist am Sonntagmorgen auch ein Festgottesdienst geplant.

So können wir am geplanten Datum des Herbstfests 2021 trotzdem einen schönen, kleinen und gemütlichen Anlass für die Bevölkerung anbieten, der gute Werbung machen soll für das Herbstfest Buchberg 2022.

Über die Details werden wir Sie zu gegebener Zeit ausführlich informieren. Bis dahin sind wir vom OK noch etwas gefordert.

Die aktuellen Informationen zum Herbstfest Buchberg und der «Wii-Wanderig» finden Sie auf unserer Website www.herbstfest-buchberg.ch sowie in der nächsten Ausgabe des Buchberger / Rüdlinger.

Gemäss der neuesten Entwicklung von Covid-19 und den Lockerungen der Einschränkungen, können wir vorsichtig darauf zählen, dass dieser Anlass im geplanten Rahmen durchgeführt werden kann.

Freuen wir uns gemeinsam darauf!

Spielgruppe Chapf
(Neu ab 2021)
Für Kinder von 2 - 5 Jahren
Chapfstrasse 7, 8455 Rüdlingen



**SPIELGRUPPE
CHAPF**

Dipl. Kleinkinderzieherin / Spielgruppenleiterin Jolanda Ramsauer

Die Spielgruppenzeiten und weitere wichtige Informationen sind auf der Webseite ersichtlich.

www.spielgruppe-chapf.ch Tel. 077 / 511 10 99

■ **Andelfinger Zeitung**

Lokal. Regional.

Egal? Finden wir nicht.

8 Wochen Schnupper-Abo
CHF 20.-



www.andelfinger.ch/abo/abos
Tel. 052 305 29 01

Gemischter Chor Rheinklang Rüdlingen

Text: Verena Milenkovic, Photo: Jürg Ritter

Die Zeiten waren für unseren Chor, sowie auch für alle anderen Chöre nicht einfach, da wir nicht mehr proben konnten. Viele von uns vermissten das gemeinsame Singen und das Zusammensein.

Doch wir wollten unsere Stimmen und unsere Freude am Singen nicht einfach so «dahinrosten» lassen. So suchten wir nach Möglichkeiten, wie wir dies unter Einhaltung der Massnahmen verwirklichen konnten.

Da hatte unsere Dirigentin einen Vorschlag, welchem der Vorstand und dann auch der Chor mit Freude zustimmten: Jeder der wollte, konnte regelmässig eine halbstündige Stimmbildung bei Simone absolvieren.

Einige von uns nahmen dieses Angebot gerne an. Und siehe da, die Stimmbäder fingen wieder an zu schwingen, die

Töne und Lieder erklangen erneut in unseren Ohren und die Freude am Singen war wiederum spürbar.

Anfang Mai wurden die Bestimmungen etwas gelockert und wir werden in kleineren Grüppchen wieder zusammen singen können. Es ist natürlich noch nicht unser voller Chorklang, doch ein positiver Schritt in diese Richtung.

Auf alle Fälle, die Freude am gemeinsamen Singen ist auch in den Kleingruppen vorhanden und wer weiss, vielleicht sind Proben im grösseren Rahmen mit allen Mitgliedern bald wieder möglich.

So, dass wir sogar unser geplantes Adventskonzert vom 3. Dezember werden durchführen können.

*Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkel erhellen.
Franz von Assisi (1182-1226)*



SCHREINEREI  GEIGER

Schreinerei Geiger & Partner AG

Im Hard 20
8197 Rafz

Tel. 044 869 11 30

info@schreinerei-geiger.ch
www.schreinerei-geiger.ch

◆ Innenausbau ◆ Küchen ◆ Möbel ◆ Schränke
◆ Türen ◆ Badmöbel ◆ Terrassenböden

 **HYUNDAI**





VATERLAUS
GARAGE since 1980 RAFZ

Service & Reparaturen
aller Marken



BAUMWERKER
RUND UMS GEHÖLZ
8455 RÜDLINGEN/SH
TEL. 044 867 08 27
INFO@BAUMWERKER.CH
WWW.BAUMWERKER.CH

MANZ

SCHREINEREI

A. Manz Schreinerei & Treppenbau
Haselgass 9, 8455 Rüdlingen
Telefon 044 867 39 07
Natel 079 684 74 31
E-Mail manza.a@bluewin.ch
www.schreinereimanz.ch

Das zuverlässige Team für:

- Umgebungsarbeiten
- Grünabfälle beseitigen und kompostieren
- Sträucher und Bäume schneiden und pflegen (Häckselaktion vorbereiten)
- Bäume entfernen
- Kleinbaggerarbeiten
- Betreuung Ihres Gartens, der Blumen oder des Rasens
- Anlegen von Sitzplätzen, Biotopen, Geländeanpassungen
- Aushilfen bei Arbeiten aller Art, ob Privat oder Geschäft
- Transporte und «Züglete»
- Räumungen

AgroTeam GmbH

Für alle sauberen und speditiven Arbeiten

Agro-Team GmbH · 8454 Buchberg
Tel. 044 867 15 57 · Fax 044 867 28 53
agroteam@bluewin.ch

Immobilie zu verkaufen? Niemand verkauft mehr Immobilien als RE/MAX!

Nutzen Sie mein Immobilien-Wissen und meine Kompetenz, um Ihre Immobilie innert kürzester Zeit zum bestmöglichen Marktpreis zu verkaufen!

Bei mir bekommen Sie das "rundum sorglos Paket".

Kennen Sie jemanden der eine Immobilie verkaufen möchte? Ihre Empfehlung ist mir etwas Wert!

Vermeiden Sie teure Fehler!
Lassen Sie jetzt eine **kostenlose** und unverbindliche Immobilienbewertung durchführen.

Markus Kohler

RE/MAX Immobilien, Obergass 9, Postfach 6
CH-8193 Eglisau, T 076 755 99 30



remax.ch

 **RE/MAX**
Immobilien Eglisau

Pizzaaktion UHT Pizza Cantina

von Karin Lüthi

Gemeinsam mit der Pizzeria Cantina in Buchberg hat der Unihockey-Verein Traktor (UHT) zwei Mal einen Pizza-Lieferdienst organisiert. Alle sind über die grosse Resonanz in der Bevölkerung hoch erfreut.

«Es war ein Riesenerfolg, den wir nie erwartet hätten. Ein solcher Ansturm!», freut sich Patrick Röschli, der während der Aktion die Pizza-Lieferungen koordinierte und beim UHT als Kassier amtiert und auch fürs Sponsoring zuständig ist. Organisiert wurde der Lieferdienst vom Vorstand des UHT, im Einsatz standen Aktive des Vereins und die Pizzas stammten aus dem Holzofen der Pizzeria Cantina in Buchberg. Seit der Corona-Krise bietet die Pizzeria zwar jeweils von Donnerstag- bis Sonntagabend einen Pizza-Take-Away an. Doch in den vergangenen zwei Wochen bot der Verein am Freitagabend einen Hauslieferdienst in Rüdlingen und Buchberg an, zuletzt am vergangenen Freitag. «Beim ersten Mal haben wir 182 Pizzas ausgeliefert, dieses Mal sogar 196. Es ist schon super, wie die Bevölkerung unseren Verein unterstützt.» Gleichzeitig ist Röschli auch stolz auf die einsatzfreudigen Vereinsmitglieder, ohne die eine solche Aktion nicht möglich gewesen wäre. Beim ersten Mal waren fünf, beim zweiten Mal sieben «Chauffeure» im Einsatz. Die Lieferung der Pizzas war theoretisch kostenlos, doch in einem Flyer bat man um ein Trinkgeld für die Vereinskasse, das laut Röschli sehr erfreulich ausfiel. «Wir wollten einfach unseren Verein in Erinnerung rufen und halt die Kosten für den Flyer decken können. Nun haben wir mit den 2000 Franken Trinkgeld, die wir erhalten haben, sogar einen schönen Batzen an das neue UHT-Einheitsshirt, das wir uns aufs Herbstfest 2022 zutun werden.»

Lotti Miscia, Inhaberin der Pizzeria, zeigt ihre Begeisterung ebenfalls: «So etwas geht wirklich nur auf dem Land. Die Leute tragen das mit, weil man den Verein kennt und weiss, was sie jahraus, jahrein für eine tolle Arbeit leisten.» Auch wenn es hinter den Kulissen, im Bereich des Holzofens, sehr gut gelaufen sei, sei sie doch schon froh, dass nicht jeden Tag so viele Pizzas herzustellen seien: «Wir wollten das Angebot eigentlich von 17 bis 20.30 Uhr laufen lassen. Aber wir bekamen so viele Bestellungen, dass diese Zeit nicht gereicht hätte.» Über eine Stunde später erst wurde die letzte Pizza geliefert.

Die Idee, einen Hauslieferdienst für die Pizzas anzubieten, hatte das Vereinsmitglied Marco Knöpfel, und sie stiess beim Vorstand sofort auf offene Ohren. Denn Tito und Lotti Miscia von der Pizzeria Cantina unterstützen den Verein seit seiner

Gründung 1998 sehr grosszügig. Mit dem Hauslieferdienst habe man eine richtige Win-Win-Situation schaffen können, findet Röschli, und er bedauert es sehr, dass das Ehepaar Miscia mit der Pizzeria Ende Mai aufhören werde (siehe Kasten).

Ende Mai hat die beliebte Pizzeria La Cantina in Buchberg ihre Türen geschlossen, der Holzofen wird nicht mehr eingheizt werden. Grund dafür ist nicht etwa die Corona-Pandemie, sondern eine starke Mehlstaub-Allergie, die der Inhaber und Pizzaiolo Tito Miscia vor zwei Jahren entwickelt hat. Diese Allergie verursacht Symptome, sobald man dem nicht verarbeiteten Mehl ausgesetzt ist. Da in der Pizzeria La Cantina nicht nur die Pizzateige, sondern auch das Brot und die Teigwaren nach besonderer Rezeptur im Haus hergestellt werden, ist der Mehlstaub allgegenwärtig. Da unter der Bezeichnung «Jugendarbeit gapa» Lehrlinge in der Gastronomie beschäftigt waren, die auf Tagesstrukturen angewiesen sind und besonderen Betreuungsaufwand benötigten, konnte die Herstellung der hauseigenen Spezialitäten nicht einfach einem Lehrling übertragen werden. Weiterhin produzieren wird Tito Miscia seine beliebten Glacés. Hier möchte er sogar noch ausbauen und neue Geschmacksrichtungen entwickeln.

Als eine Art Erinnerung für die im Grossen und Ganzen über all die Jahre sehr treue Kundschaft erarbeitet Lotti Miscia ein Kochbuch mit den beliebtesten Rezepten aus den vergangenen Jahren. Bald wird es bei Miscias erhältlich sein, dann kann man versuchen die feinen Pizzen und Risotti nachzukochen.



Pizzaiolo Tito Miscia, seine Frau Lotti und ihr Team hatten an den beiden Pizza-Liefer-Events alle Hände voll zu tun.

Zwei Gräberreihen wurden geräumt

Auf dem Friedhof gibt es wieder Platz

von Karin Lüthi

Anfang April wurden auf dem Friedhof die Gräberreihen aus den Jahren 1988 bis 1993 geräumt. Für Fredy Fehr, der sich als Gemeindeangestellter um den Friedhof und die Bestattungen kümmert, und den Mitarbeiter Ruedi Gehring war diese Arbeit nichts Aussergewöhnliches, und mit unliebsamen Überraschungen rechneten sie auch nicht.

«Wir arbeiten nicht in die Tiefe. Mit dem Bagger entfernen wir den Grabstein und die Stellriemen ums Grab», erklärt Fredy Fehr. Zuvor wurden die Angehörigen auf die Arbeiten aufmerksam gemacht, damit man noch Gelegenheit hätte, einen Grabstein vor dem Entsorgen zu bewahren. «Insgesamt werden dieses Mal sechs Grabsteine abgeholt. Zwei davon reisen weiter weg, ins Bündnerland und ins Weltsche. Die anderen bleiben in den Dörfern hier,» sagt Fehr, «Die anderen kommen in die Mulde.» Dabei werden auch die Pflanzen auf den Gräbern entsorgt. Sollten hübsche Ziersträucher auf einem Grab geblieben sein, kümmert sich Ursula Fehr, Fredy Fehrs Frau, darum, dass diese Pflanzen in der Umgebung der Kirche ein neues Daheim finden. An die Stelle der beiden Gräberreihen wird Rasen angesät.

Was allerdings nicht ausgegraben und entsorgt wird, sind die Gebeine der Toten, wenn sie erdbestattet wurden. Diese

bleiben auf dem Friedhof. Wenn in späteren Jahren an dieser Stelle wieder Gräber ausgehoben werden, kann es darum passieren, dass beim Graben auch Knochen oder ein Schädel zum Vorschein kommen. Davon merken die Hinterbliebenen bei der Beerdigung in aller Regel jedoch nichts, denn das Grab wird zugedeckt, während die Abdankung stattfindet. «Einmal aber war es schon makaber,» erzählt Fehr. «Ein Familienvater war jung gestorben und sollte begraben werden. An diesem Tag regnete es wie aus Kübeln. Wir hatten das Grab ausgehoben und die Erde daneben aufgehäuft. Dabei waren auch Knochen und der Schädel desjenigen, der schon früher in diesem Grab gelegen war. Die Witwe und ihre drei kleinen Kinder wollten beim Zudecken mit der Erde unbedingt dabei sein. Es war ja schon traurig genug für die Witwe und ihre Kinder und so gaben wir uns alle Mühe, dass beim Zudecken die Knochen nicht allzu sichtbar wurden. Aber sie lagen halt in der Erde. Was will man da machen?» Beim Betrachten der Grabsteine fallen Fredy Fehr und Ruedi Gehring immer wieder Geschichten zu den Namen auf den Grabsteinen ein. So viele, dass man ein Buch damit füllen könnte. Oft handeln sie von den Umständen des Todes der hier Begrabenen, besonders, wenn diese aussergewöhnlich waren wie etwa ein plötzlicher Herztod in jungen Jahren, eine unheilbare Krankheit, ein Unfall oder gar ein Selbstmord.



Fredy Fehr und Ruedi Gehring sind Routiniers bei der Gräberräumung. Die beiden bringt auch ein allfälliger Knochenfund nicht aus der Ruhe.



Nun kann im wahrsten Sinn des Wortes wieder Gras darüber wachsen.

Schule

Repetitives präventives Testen an der OS Rüdlingen-Buchberg

von Rahel Häderli

Am Freitag, 7.5., fand an unserer Schule der erste repetitive Covid-19-Massentest statt. In Jahrgangsklassen erhielten die SuS (Anm. Redaktion: Schülerinnen und Schüler, eine in der Schulpädagogik verwendete geschlechtsneutrale Bezeichnung für Schüler) die entsprechenden Anleitungen durch die Lehrpersonen. Jede/r SuS musste mit einer Koch-

salzlösung aus dem eigenen Testkit aufschäumen und die Flüssigkeit in ein Röhrchen spucken. Der Inhalt von allen wurde gesammelt und in ein separates Röhrchen abgefüllt. Dieses ging unmittelbar via Post in ein spezialisiertes Labor. So einfach, wie es hier tönt, verlief das ganze Prozedere natürlich das erste Mal nicht. Aber bereits am Mittwoch, 12.5., beim zweiten Mal, ging es viel schneller über die Bühne.

Und ... das, was uns am meisten interessiert: ALLE wurden beide Male negativ getestet!!!



Gut besuchte «Tage des offenen Künstlerateliers»

von Karin Lüthi

Über Pfingsten hat der Naturpark Schaffhausen bereits zum zweiten Mal im ganzen Kanton die Tage der offenen Künstlerateliers organisiert. Auch drei Künstlerinnen aus Rüdlingen haben daran teilgenommen und sich allesamt über einen sehr gut besuchten Anlass freuen können.



Gloria Anet zeichnet bereits ihr ganzes Leben lang. Ihr Talent konnte sie auch als ausgebildete Textilzeichnerin gut einsetzen. Sie setzte im Lauf der Zeit verschiedene Maltechniken ein. Zu Beginn waren es vor allem Aquarelle, die sie gemalt hat, später kamen Bilder auf der Basis von Acrylfarbe dazu. Gloria Anet stellte Bilder aus allen Malepochen aus. Seit einiger Zeit hat sie die Ölfarbe wieder begeistert. So malte sie während einigen Wochen am Bild «Rückkehr vom Wald», das ursprünglich von Giovanni Segantini ist. Ihre Inspiration nennt sie «Annäherung an den grossen Meister». Auch einige vor kurzem entstandene Aktbilder im Monotypie-Verfahren waren zu bewundern.



Auch **Anna Matzinger** hat das Malen ihr ganzes Leben lang begleitet. Als Aktivierungstherapeutin in der Klinik St. Katharinental konnte sie mit der Kunst vielen Patienten auf dem

Genesungsweg helfen. Ihre Bilder leuchten in kraftvollen Acrylfarben und enthalten oft eine tiefere Symbolik. Für Anna Matzinger bedeutet das Malen eine Möglichkeit, die täglichen Nachrichten zu verarbeiten. Neben symbolhaltigen Bildern leuchten auch grossflächige Blumen wie Lilien und Mohn von den Leinwänden. Mit diesen Bildern stellte sie dar, über welche Stufen der Malprozess abläuft, bis sie fertig sind.



Annelies Ruckstuhl hat vor rund acht Jahren zu malen begonnen. Ihre Bilder durchlaufen ein zweistufiges Herstellungsverfahren: Auf der Leinwand werden zuerst feuchtes Marmor- und Sumpfkalk in Puderform mit dem Spachtel verschieden dick aufgetragen. Nach dem Trocknungsprozess wird Farbe aus Naturpigmenten, welche die Künstlerin selbst anrührt, auf die reliefartige Struktur gemalt. Die Bilder sind abstrakt und wirken vor allem durch ihre Dreidimensionalität und die unterschiedlichen Farben, die ineinander fließen.

Jakob Keller - Nach fast drei Jahrzehnten Rücktritt aus dem Kirchenstand

von Karin Lüthi



Jakob «Köbi» Keller hat die Arbeit des Kirchenstands 29 Jahre mitgeprägt. Diese Zeit hat er als grosse Bereicherung empfunden.

Den Idealismus hat Jakob «Köbi» Keller auch nach 20 Jahren als Präsident des Kirchenstands von Buchberg und Rüdlingen nicht verloren. «Die Kirche ist ein Ort und eine Gemeinschaft, wo man sich für den respektvollen und solidarischen Umgang über die Altersgrenzen hinweg einsetzt», sagt Jakob Keller mit Überzeugung, denn er hat diesen Respekt und diese Solidarität in den Jahrzehnten, die er sich im Kirchenstand engagiert hat, erfahren und selbst gelebt. Nun ist der langjährige Präsident zurückgetreten und hat sein Amt an seine Nachfolgerin Yvonne Fehr übergeben. «Es war eine Herausforderung, den richtigen Zeitpunkt für den Rücktritt zu finden. Es mussten ja verschiedene Faktoren stimmen. Keine grösseren offenen Geschäfte, stabile Verhältnisse in Pfarramt und Kirchenstand und natürlich eine geeignete Person als Nachfolgerin» erklärt Keller, doch nun sei er sehr zufrieden, dass mit Yvonne Fehr frischer Wind Einzug halten könne.

In den Kirchenstand gewählt wurde Köbi Keller 1992. Vorgespart war diese Laufbahn allerdings nicht seit Jugendtagen. Dem gelernten Automechaniker fehlte in diesem Beruf etwas Wesentliches. Vielleicht war es der Kontakt zu den Menschen? Jedenfalls machte er eine zweite Lehre als Kaufmann. In diesem Bereich fühlte er sich wohl. Als er als 29-Jähriger die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule besuchte, wurde er vom damaligen Dorfpfarrer-Ehepaar Thomas und Inger Muggli-Stokholm angefragt, ob er für diese Behörde kandidieren würde. Für Keller war der Entscheid schnell klar, denn eine wichtige Zäsur hatte ihn fünf Jahre zuvor für das Thema sensibilisiert: «Als ich 24 Jahre alt war, hatte ich einen Sportunfall mit einer schweren Hirnerschütterung. Über

Monate und Jahre litt ich an so starken Kopfschmerzen, dass ich keinen Sport mehr machen konnte und mein Leben völlig umgekrempelt wurde. Dieser Unfall hat mir gezeigt, wie fragil alles ist, und hat mich dankbar gemacht. Vieles, was geschieht, liegt nicht in unserer Hand und der einzelne kann es nicht beeinflussen. Diese Erfahrung hat meinen Entscheid für den Kirchenstand ganz wesentlich beeinflusst.»

Bereut hat Köbi Keller diesen Entscheid zu keiner Zeit. Da der Mensch in der Kirchenarbeit im Mittelpunkt steht, verband sich alles gut mit Kellers wertschätzender Art. Er sieht sich selbst in diesem Amt eher als Moderator im Sinn der Sache, in dessen Hand es liegt, die Interessen zu bündeln und Talente zu fördern: «Gemeinsam etwas Sinnvolles zu bewirken, tut gut. In diesen Jahren entstanden auch freundschaftliche Beziehungen zu allen Beteiligten. Mit unserem Pfarrehepaar, den Mitgliedern des Kirchenstands, den Angestellten, den Behörden und Kirchenmitgliedern. Man ist mit so vielen verschiedenen Menschen in Kontakt und erlebt Gemeinsames. Das stiftet ein Gefühl von Solidarität und Zusammenhalt und fördert das Vertrauen untereinander.» Als Präsident hat ihm gefallen, dass er mitgestalten konnte: «In dieser Position kann man vieles dazu beitragen, dass die Gemeinschaft und die Gesellschaft gestärkt werden. In Sachen Ethik und Solidarität hat die Kirche eine Verantwortung. Diese sind in der Dorfgemeinschaft eine wichtige Grundlage fürs Zusammenleben.» Kirchenarbeit mag in vielen Ohren etwas angestaubt oder langweilig tönen, doch das sei es überhaupt nie gewesen. Auf verschiedenen Ebenen sei einiges gelaufen. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit sollen hier einige Meilensteine erwähnt sein: Die Einführung der Kirchensteuer auf Gemeindeebene, zwei Pfarrwechsel und zwei Organistenwechsel sowie die Strukturreform der evangelisch-reformierten Kantonalkirche fielen in seine Amtszeit. Dazu kamen im theologischen Bereich neue Angebote und Abläufe im Gottesdienst, die Einführung von digitalen und bildgebenden Medien sowie Angebote für die Jugend. Grosse Brocken gab es insbesondere im baulichen Bereich. Als Köbi Keller sein Amt übernommen hatte, gab es im sanierungsbedürftigen Pfarrhausanbau beispielsweise noch eine kleine, sehr einfache Einliegerwohnung. Als die Bewohnerin gestorben war, überlegte man sich, was man mit dem Bauvolumen machen konnte. Man entschied sich für den Bau eines Pfarrhaustreffs, der rund eine halbe Million Franken kostete. «Als wir diesen Bau an der GV beantragten, erhielten wir eine Absage. Das vorgesehene Flachdach wurde als nicht passend empfunden. Das war aber das einzige Mal, dass ein Antrag nicht auf Anhieb angenommen wurde», erzählt Keller. Das Flachdach wurde als Schrägdach

umgestaltet und so akzeptiert. Die Sanierung der Kirche oder die Renovierung des Erdgeschosses im Pfarrhaus und viele weitere Arbeiten in, um und an der Kirche und ihren dazugehörenden Gebäuden gesellten sich mit den Jahren dazu.

Die Kirchenarbeit wird auch in den kommenden Jahren nicht aufhören. «Es ist wichtig, die Basis von christlichen Werten in der Gemeinschaft zu erhalten. Das ist heute so zentral wie schon lange nicht mehr, weil wir so sehr im Wandel sind», sagt Köbi Keller nachdenklich. «Wir alle brauchen einen Kompass,

sei es als Mensch oder als Gesellschaft, nach dem man sich richten kann, oder einen Anker, an dem man sich halten kann.»

Von 1992 bis 2021 war Jakob Keller Mitglied des Kirchenstands von Buchberg und Rüdlingen. Von 1992 bis 93 war er verantwortlich für die Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit, von 1993 bis 2001 hatte er das Aktuariat inne. Von 2001 bis 2021 stand er als Nachfolger von Beatrice Hofstetter dem Gremium als Präsident vor.

Hot Dog und Glacé von Grosi's Food Wägeli

An der Rüdlinger Riviera gibt's Hausgemachtes

von Karin Lüthi

«So ein Food Wägeli hat hier eigentlich schon immer gefehlt», sagt eine Spaziergängerin beim Vorbeigehen zu Madlen Müller, die hinter der Theke bei ihrem weissen Piaggio Apé steht und Kundschaft bedient. Seit Ostern betreiben Madlen Müller und ihr Mann Otto den kleinen Food Truck, den sie liebevoll «Grosi's Food Wägeli» getauft haben. Die Spaziergängerin hält an und betrachtet die schwarze Menü-Tafel, auf der die kleine Auswahl an Speisen und Getränken aufgelistet ist. Wie immer zwischen Freitag und Sonntag ist einiges los an der Rüdlinger Riviera. Gerade bestellt ein Junge einen Hot Dog. Zusammen mit seiner Oberstufenklasse ist Kai auf einem Schulausflug hier vorbeigekommen und da gerade Mittagszeit ist, stillt er seinen Hunger beim «Grosi» Madlen Müller. Zwei junge Frauen bestellen Soft Drinks und Glacés und kurz darauf ein Ehepaar aus Winterthur Kaffee und zwei hausgemachte Brownies. Alkoholische Getränke bieten Müllers keine an.

Dass die Produkte möglichst aus der Region oder sogar aus Rüdlingen sind, ist Madlen Müller sehr wichtig. Nicht nur die Brownies sind hausgemacht, sondern auch der Zitronencake. Das Brot für die Hot Dogs bezieht sie zurzeit noch von einer Bäckerei. Doch der Bäcker hat versprochen, ihr zu zeigen, wie man diese Brote formt, damit sie auch zusammenhalten, wenn Ketchup, Senf und Würstchen im Brot drin sind: «Der Plan ist, dass ich dann auch diese Brote selbst mache. Schliesslich betreibe ich ja neben Grosi's Food Wägeli auch Grosi's Backstube.» Jeden Donnerstag in der Nacht backt sie dort Brot nach alter Tradition und verkauft es an einige Restaurants im Ort, deren Terrassen geöffnet sind.

Die Glacé-Spezialitäten stammen aus der Küche des Restaurants Sternen in Rüdlingen. Der dortige Wirt Mänu Riem

kreiert die Masse und Madlen Müller füllt sie in Becher ab. «Zur Zeit reicht es, wenn ich ein Mal pro Woche bestelle und abfülle. Aber wahrscheinlich ändert sich das bald, jetzt, wo es wärmer wird», vermutet sie. Tatsächlich ist «Grosi's Food Wägeli» klein und man kann sich vorstellen, dass zu viel Kundschaft kommen könnte, wenn der Strand wie so oft im Sommer dicht bevölkert ist und die Lust auf ein Glacé, ein Sandwich oder einen Hot Dog steigt. Für diese Spitzenzeiten ist vorgesorgt: Ein Gymi-Schüler aus dem Dorf will dann einspringen und Müllers unterstützen. Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könne, noch ein zweites Food Wägeli aufzustellen, winkt sie entschieden ab: «Nein, das ist ganz und gar nicht mein Plan. Ich will klein bleiben und auf Qualität achten können.»

Mit der Gemeinde Rüdlingen ist vereinbart, dass beim Wanderweg am Rhein ein einzelner Wagen aufgestellt ist. Gemeindepräsident Martin Kern und der Gemeinderat unterstützen dieses Projekt. Auf Nachfrage erklärt er: «Es gab schon Anfragen für fix installierte Essangebote. So etwas wollen wir nicht. Bei «Grosi's Food Wägeli» hat uns überzeugt, dass es klein und mobil ist. Für dieses Jahr haben wir eine Testphase bewilligt. Wenn alles reibungslos läuft, spricht nichts dagegen, dass dieses Angebot auch nächstes Jahr wieder da ist.»



Internationales Buchberg

Kurzporträts über drei starke Buchberger Frauen: Liz Tanner, geboren in Kenia, Nasrin Grob, geboren in Teheran, und Sona Blessing, geboren in Indien.

Text und Fotos: Janine Dean

Liz Tanner-Kamande



Liz wurde in Sabasaba geboren. Dies ist eine kleine Stadt in Kenia, etwa 70 Kilometer von der Hauptstadt Nairobi entfernt. Die Familie bestand aus den Eltern, einer älteren Schwester und einem jüngeren Bruder.

Die Familie baute ihr eigenes Haus auf dem Stück Land, das sie gekauft hatten. Sie ernährten sich hauptsächlich von den Lebensmitteln, die im Garten wuchsen, wie Bananen, Mais, Maniok, Gemüse und Bohnen. Die reguläre Schulzeit in Kenia beträgt acht Jahre Grundschule und vier Jahre Sekundarschule. Zuhause wurde Kikuyu gesprochen und in der Schule Englisch und die Landessprache Swahili unterrichtet. Der Schulweg zu Fuss durch den Busch dauerte eine gute Stunde, dies ohne Schuhe und manchmal auch ohne Essen. Die Familie stand um fünf Uhr morgens auf, damit sich die Mädchen um sechs Uhr auf den Weg zur Schule machen konnten. Das Frühstück bestand aus Schwarztee, den Resten vom Vortag oder Maisbrei ohne Zucker. Manchmal begleitete ein Elternteil die beiden Mädchen, da es auch Schlangen und wilde Tiere im Busch gab und der Weg gefährlich war.

Der Vater arbeitete, sofern das möglich war, auf einer Kaf-

feeplantage, jedoch war er auch oft arbeitslos und arbeitete dann Zuhause oder als Pastor.

Es war eine schwierige Kindheit, jedoch machte dieses Leben Liz körperlich, geistig und emotional stark. Ihr Zukunftstraum war es, Wissenschaftlerin und Volleyballstar zu werden, aber das hat sich leider nie erfüllt.

An den Abenden, an denen sie vor dem Haus sassen und die Mutter über die Zukunft fragten, pflegte diese zu sagen: «Armut hat keine Wurzeln, meine Kinder. Es gibt Hoffnung auf ein besseres Morgen. Wir haben einen starken Glauben, einen guten Charakter, tragen Sorge zueinander, helfen anderen und haben eine positive Einstellung.»

Mit 15 Jahren ist Liz von zu Hause weggelaufen, um sich eine Arbeit als Hausmädchen zu suchen. Sie endete jedoch in der Landwirtschaft und das Leben war sogar noch härter als bei den Eltern. Ihr Ziel war es, den kleinen Bruder mit Schulgeld zu unterstützen, jedoch nach acht Monaten kehrte sie ohne Geld nach Hause zurück. Das Geld, das sie verdient hatte, reichte lediglich für ihre Mahlzeiten, die aus Brot, Butter und Zucker bestanden.

Liz beendete die Grundschule und besuchte danach einen Schneider- und Nähkurs.

Eines Tages, als Liz 17 und ihre Schwester 18 Jahre alt waren, kam eine Tante aus der Schweiz, die ab und zu Kenia besuchte, ins Dorf. Da die jungen Mädchen unbedingt vom Dorf wegkommen und in der Stadt arbeiten wollten, sorgte diese Tante dafür, dass sie nach Mombasa zu ihrer Schwester gehen und dort wohnen konnten.

Die jungen Frauen haben sich bei der Tante nicht wohl gefühlt und Liz' Schwester kehrte zurück nach Hause zu den Eltern. Nachdem sich Liz allein in Mombasa mit allerlei Arbeiten durchgeschlagen hatte, fand sie schlussendlich einen Vollzeitjob in einer Schuhfirma. Sie mietete ein Zimmer und begann ein neues Leben. Mit 19 lernte sie einen jungen Mann, ihren ersten Liebhaber, kennen, von dem sie schwanger wurde. Der junge Mann lehnte jedoch jede Verantwortung für das Kind ab und verliess die Stadt. Das Kind, Martin, wurde 1999 geboren. Das Leben als alleinerziehende Mutter war eine grosse Herausforderung und Liz beschloss ihre Eltern zu fragen, ob ihr Sohn bei ihnen leben dürfte. Die Eltern hiessen den kleinen Jungen willkommen. Den Schmerz, das Kind bei den Eltern abgeben zu müssen und alleine nach Mombasa zurückzukehren, wird Liz immer in trauriger Erinnerung bleiben. Durch ihre Arbeit konnte sie jedoch die Eltern und ihren kleinen Sohn unterstützen. Das erste Wiedersehen mit dem Kind war drei Jahre später und die Freude riesengross.

2003 wurde sie von ihrer Tante in der Schweiz nach Stäfa eingeladen. Liz lernte viele neue Leute kennen. Zwei Jahre später machte sie Bekanntschaft mit Edi, ihrem heutigen Ehemann, den sie durch ein Inserat im Internet, welches eine Freundin aufgegeben hatte, kennen lernte. Die beiden waren ein Jahr lang befreundet, bis Edi einen Heiratsantrag machte, den Liz gerne akzeptierte. Sie veranstalteten eine Verlobungsparty mit Familienangehörigen und Freunden. Heiraten konnten sie leider nicht in der Schweiz, da ihr Visum abgelaufen war und sie nach Kenia deportiert wurde. Zurück in Kenia stellte Liz fest, dass sie schwanger war. Edi Tanner flog nach Kenia, es war sein erster Besuch in Afrika überhaupt, und heiratete seine Liz auf dem Standesamt, da eine Stammeshochzeit vor dem Gesetz nicht anerkannt ist.

Schliesslich wurde die Heiratsurkunde in der Schweiz anerkannt, Liz bekam das notwendige Visum und konnte mit ihrem Mann, noch vor der Geburt von Tobias, in die Schweiz zurückreisen.

In der Schweiz besuchte Liz zuerst Deutschkurse, absolvierte eine SRK-Ausbildung und arbeitete neun Jahre als Tagesmutter. Danach bildete sie sich weiter im Pflegebereich und zurzeit arbeitet sie zu 50 Prozent als Nachtwache in einer Alterswohnung in Zürich-Albisrieden.

Die Familie lebte zehn Jahre in Opfikon in einer grösseren Überbauung. In dieser Zeit kam auch der dritte Sohn, Felix, zur Welt. Da es der Familie die Natur und das Wandern angetan hatten, reifte der Wunsch auf ein eigenes Heim im Grünen. Edi wurde auf die neue Überbauung in Buchberg, die «Bella Vista», aufmerksam und die Aussicht von der Förlibuckstrasse war überwältigend. Bei einem Besuch in der Besenbeiz hat er sich über die Lebensqualität in Buchberg erkundigt und fühlte sich durch die positive Antwort bestätigt. Im August 2017 konnte die Familie in ihr neues Zuhause einziehen. Sie haben sich alle bestens in Buchberg eingelebt, sympathische Menschen kennengelernt und pflegen gute Beziehungen zu ihren Nachbarn. Wie es sich in einem Dorf gehört, sind sie auch in verschiedenen Vereinen, wie dem Turnverein, den Samaritern, dem Gospelchor und den Landfrauen, aktiv.

Die Familie reist ab und zu nach Kenia oder der erste Sohn, Martin, besucht seine Familie in der Schweiz. Liz ist mit offenen Türen aufgewachsen und pflegt diese Tradition noch immer.

Am meisten vermisst Liz die Kultur und das Leben in Afrika. Sie sagt, ein Kind wird im Dorf erzogen, alle kümmern sich um einander und helfen sich gegenseitig. In ihrer alten Heimat leben die Menschen für jeden einzelnen Tag und sorgen sich nicht, wie hier, um die Zukunft und darum was in zehn Jahren sein wird.

Nasrin Grob-Ghadimzadeh



Nasrin wurde in der Hauptstadt von Iran, in Teheran, geboren und lebte dort mit ihren Eltern und fünf Geschwistern, drei Brüdern und zwei Schwestern. Der Vater war Grosshändler im Bazar und die Mutter kümmerte sich um die Kinder und den Haushalt. Zuhause sprach man Farsi, in der Schule wurde auch Englisch unterrichtet.

Nach der Primarschule für Mädchen besuchte Nasrin drei Jahre die Sekundarschule und vier Jahre das Gymnasium. Ihr Hobby und liebste Freizeitbeschäftigung war Volleyball. Nach der offiziellen Schulzeit hatte sich Nasrin für die Aufnahmeprüfung an der Universität vorbereitet und wollte Lehrerin werden. Sie hatte sich einen Platz an der Uni von Isfahan gesichert, konnte das Studium jedoch nicht antreten, da Iran im Krieg mit Irak stand und ein Aufenthalt in Isfahan viel zu gefährlich war, während Teheran gut verteidigt wurde und relativ sicher war.

Da zwei ihrer Brüder in England studierten, beschloss Nasrin, ihnen zu folgen und einen Sprachkurs in Brighton zu besuchen. Als das Heimweh zu stark wurde, kehrte sie zurück in den Iran und bildete sich weiter in Mathematik, Biologie, Physik und Chemie. Ein Studium an der Universität war jedoch noch immer nicht möglich, da alle Universitäten im Land kriegsbedingt für zwei Jahre geschlossen wurden.

Aktuelles aus unseren Dörfern

Während ihrem Studium in England lernten Nasrins Brüder einen Schweizer, Johannes Grob, kennen, der ebenfalls dort studierte, und sie wurden gute Freunde. Nach dem Studium gründeten sie zusammen eine heute weltweit tätige Firma im Bereich Erdbeben-Überwachungssysteme.

Johannes besuchte die Familie in Teheran und lernte dort Nasrin kennen. Sie blieben in Kontakt und es entwickelte sich zuerst eine Freundschaft und später wurde es die grosse Liebe. Nasrin und Johannes heirateten im Jahre 1984, während des Krieges, in Teheran und beschlossen daraufhin in der sichereren Schweiz zu leben. Es war eine schwierige Zeit für Nasrin, da sie sich ständig Sorgen um ihre Familie im Iran machte.

Ganz wichtig für das Paar, das einen verschiedenen kulturellen Hintergrund hatte, war es, dass die beiden Familien einander akzeptierten, achteten und sie in ihrer Mitte liebevoll willkommen hiessen.

Nasrin lernte in der Schweiz die deutsche Sprache, was ihr half, sich schnell zu integrieren. Die ersten zwei Jahre wohnte die Familie in Bassersdorf und danach erwarben sie ein Haus in Buchberg, das sie heute noch bewohnen. 1986 wurde ihr Sohn Vahid geboren und zwei Jahre später ihre Tochter Leila.

Nasrin hat sich auch mit der hiesigen Kultur und den Traditionen befasst und auseinandergesetzt. Obwohl Weihnachten, Ostern oder Neujahr in der Schweiz für sie fremd waren, hat sie rasch gelernt, auch mit anderen Bräuchen und Festen umzugehen und diese mitzugestalten und mitzufeiern.

Andererseits feiert hier die ganze Familie auch das persische Neujahr, Norooz, der den Beginn des Frühlings bedeutet. Zu diesem Fest gehört auch ein alljährliches spezielles Essen mit Fisch, Reis und Kräutern (Sabzi-Polo-Mahi). Die Kinder werden für diesen Tag neu eingekleidet und man beschenkt und besucht sich gegenseitig.

Heute ist Nasrin stolze Grossmutter von zwei Enkelkindern, Younes und Nouri, die sie gerne zwei Tage in der Woche betreut und mit denen sie jung bleibt.

Nasrin kocht sehr vielfältig. Neben der Schweizer Küche darf auch die Persische nicht fehlen. Zu ihren Hobbies gehören das Lesen und Arbeiten im schönen Garten und sie geniesst das Zusammensein mit ihrer Familie und Freunden.

Sona Blessing-Vora



Sona wurde in Bombay (umbenannt in Mumbai, 1995), Indien geboren und ist dort aufgewachsen. Gemäss Hindu Tradition bedeutet ihr Name «Gold».

Im Hause ihrer Familie lebten die Grosseltern väterlicherseits, die Eltern und ihre fünf Jahre ältere Schwester. Dazu gehörte ein Haushaltsgehilfe, dessen Vater und Grossvater bereits für die Familie Vora gearbeitet haben, sowie eine Nanny. Sona ist mit vier Sprachen gross geworden: Gujarati, ihre Muttersprache, Marathi, die offizielle Staatssprache, Hindi (Indisch), die Landessprache, und Englisch. Gerne erinnert sie sich an ihre liebevolle Erziehung, die grosse traditionelle Teak-Schaukel im Wohnzimmer, das feine, von ihrem Grossvater zubereitete Gourmet-Essen, sowie «Nikki», den Hund des Nachbarn.

Wie ihre Schwester zuvor, besuchte Sona die bekannte Privatschule 'The Bombay International School'. Der Unterricht fand in englischer Sprache statt, zudem wurde auch Hindi gelehrt. Damals zählten Kuchipudi (klassischer indischer Tanz), Reiten und Malen zu ihren Hobbies. Ihre Lieblingsfächer in der Schule waren Biologie, Geographie und Betriebswirtschaft; inspiriert durch den Beruf ihres Vaters, wählte Sona den Weg in die Betriebswirtschaft. Die Mutter war bis zu ihrer Pensionierung Professorin für Soziologie sowie Teilzeit-Major in der indischen Armee. Mit einem Bachelor-Abschluss der Universität von Bombay im Rucksack, machte sich Sona auf den Weg in die Schweiz, wo sie den Master in Betriebswirtschaft und Kommunikation an der

«European University» erwarb.

Anschliessend kehrte sie wieder zurück nach Bombay, zu einem Zeitpunkt, wo Indien gerade die ersten Schritte einer wirtschaftlichen Liberalisierung vollzog. Ihre erste berufliche Erfahrung sammelte sie als Finanz-Journalistin bei dem renommierten Magazin «Business India». Ihre Arbeit war sehr vielfältig: sie berichtete zum Beispiel über die Delegation der schweizerischen Handelskammer des damaligen Bundesrates Delamuraz, das «Downsizing-Management» Mantra von ABB's Percy Barnevik, sowie über Grossfirmen wie L'Oreal und Lego, welche in Indien Fuss fassen wollten.

Auf einer Geschäftsreise im Mai 1994 lernte Sona zufällig ihren späteren Ehemann Markus beim Boarding des Swissair Flugs SR170 von Zürich nach Bombay kennen. Es folgte eine fast dreijährige, kitschig anmutende, blühende «Bollywood-Drehbuch» Fernbeziehung. Die beiden heirateten im Dezember 1996 in Mumbai. Zu dieser Zeit arbeitete Sona als Management Consultant bei Cadbury Schweppes, welches damals seine Getränkepalette lancierte, wo sie für die Umsetzung der «Glocalisation»-Strategie zuständig war. Sie arbeitete freiberuflich stets als Journalistin bei der «The Economic Times of India», bis das Ehepaar in die Schweiz kam. Damals arbeitete Markus bei ABB; hier öffnete sich ihm die Möglichkeit, im Ausland tätig zu sein. Da seine junge Frau den Drang, die ferne Welt kennen zu lernen, mit ihm teilte, nahm das Paar diese Herausforderung gerne an. Sogar als «tag-along-wife» konnte Sona ihren Beruf als «Freelancerin» weiterhin ausüben. Im Jahre 1997 erlebten sie ein Jahr in Jakarta, Indonesien, wo Sona für «The Jakarta Post» arbeitete. Im darauffolgenden Jahr lebten und arbeiteten sie in der Nähe von Lincoln im Nordosten Englands. Hier war Sona für den «Grimsby Telegraph» tätig. 1999 ging's weiter nach Taipeh in Taiwan, wo sie International Supplement Editor für «The China Post» war.

Als Markus einer neuen Herausforderung folgte, als IT Consultant bei einem Beratungsunternehmen tätig zu sein, welche ihn letztlich zur Firma SIG in Neuhausen führte, fassten die beiden wieder Fuss in der Schweiz. Um die deutsche

Sprache verstehen zu können, besuchte Sona Deutschkurse. Bald darauf fand sie eine Anstellung bei der UBS Warburg in Glattbrugg, wo sie im Team für Economic Research & Investment-Strategie tätig war. Zu dieser Zeit lebte das Paar in Islisberg, Kanton Aargau. Um den täglichen Arbeitsweg nach Beringen zu verkürzen, suchten sie nach einer Wohnmöglichkeit in der Region Schaffhausen. In Buchberg stand zu dieser Zeit das Land rund um den Kindergarten zum Verkauf: Das war die Gelegenheit für die Blessings, ein neues Zuhause zu finden.

Sona fühlt sich fest verankert in Buchberg. Sie geniesst die Natur, das Dorfleben und hilft gerne bei Vereinsanlässen mit. Hier und da holt sie das Heimweh nach ihren Eltern und ihrer Heimat wieder ein. Sie vermisst vor allem die Unendlichkeit des Meers, und den hinduistischen Hauptfeiertag, Divali, der gemäss dem indischen Mondkalender zwischen Mitte Oktober und November stattfindet. Es ist das Fest des Lichtes, das bei Neumond abgehalten wird, um die «Dunkelheit» durch Feuerwerke und Terracotta-Öllampen zu vertreiben. Markus und Sona freuen sich jeweils auf ihre mittlerweile fast jährliche «Pilgerreise» nach Mumbai, wo die beiden wertvolle Zeit mit der Familie und im Freundeskreis verbringen, sowie Vielfalt und Düfte des typischen indischen «Streetfood» und die malerischen Sonnenuntergänge am Meer erleben.

Sona Blessing ist Autorin von «Alternative Alternatives: Risk Returns and Investment Strategy», Wiley, 2011. Diese «investierbaren idiosynkratischen Risiken» sind auch heute noch im Fokus ihrer Recherchen. Sie hält regelmässig Präsentationen an Universitäten, Finanz-Konferenzen, Ausbildungs-Zweckverbänden und kreiert ihre eigenen Finanz Podcasts. Sona ist freiberuflich tätig und arbeitet weitgehend von Zuhause aus.

Ich bedanke mich bei meinen drei Gesprächspartnerinnen für den überaus angenehmen und interessanten Austausch und hoffe, dass die Buchbergerinnen und Buchberger die Geschichten aus dem «internationalen» Buchberg ebenso spannend finden wie ich.





SA+P

Architektur
Raumplanung
Immobilien

Alles
rund um
Immobilien.

Schmidli Architekten + Partner | 8197 Rafz | www.schmidli.ch

14 MÖGLICHKEITEN ZUM PERFEKTEN RASEN

HUSQVARNA AUTOMOWER®

ab CHF 890.-*



*Automower 105. Aktion gültig bis
30.6.2021. Ohne Installationsmaterial.

25
YEARS OF
AUTOMOWER
INNOVATION

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2021 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

WALTER FEHR
MOTORGERÄTE
BUCHBERG

● Garten- und Forstgeräte
● Ihr «Automower»-Spezialist

Dorfstrasse 56 • 8454 Buchberg
Telefon 044 867 03 07

www.husqvarna.ch

WIBUTEX AG

BODENBELÄGE



Als Spezialist für Bodenbeläge, Teppiche und Parkett sowie Innendekorationen sorgen wir für ein schönes Wohnen bei Ihnen zu Hause. Fühlen Sie sich wohl mit uns!

Fachgeschäft
Morgentalstrasse 7
8355 Aadorf
Tel. 052 365 33 93
www.wibutex.ch

Fabrik
Industriestrasse 3
8355 Aadorf
Tel. 052 365 27 28

Büro Zürich
Berninaplatz 2
8057 Zürich
Tel. 044 312 66 90
info@wibutex.ch

Wir verwirklichen Ihren
GARTENTRAUM



ZürrerGartenbau

Telefon 043 266 66 75
www.zuerer-gartenbau.ch

freestylepool

Telefon 043 266 00 75
www.freestylepool.ch

Zürrer Gartenbau GmbH • Nordstrasse 7 • 8424 Embrach



WEINVERKAUF ab Hof

- Blauburgunder
- RieslingxSylvaner
- Rosé
- Margritli

Fam. Thomas Meyer
In jungen Eichen 172
8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 08 39
Natel 079 639 31 89

25
1996 - 2021

MALERGESCHÄFT

FELIX SPÜHLER GmbH

8197 Rafz

maler-spuehler.ch

044 869 25 32

Die 2 aus dem Zürcher Unterland

kompetent, zuverlässig
und innovativ in
die Zukunft




HANS DÜNKI · RAFZ
HEIZUNG · SANITÄR · REPARATUREN

duenki.ch
044 869 13 95

**Kursangebot ab 6. Sept. 2021
in Neuhausen und Rheinau
wenige Plätze ab sofort!**

Kraul Erwachsene Neuhausen:
Di. 17.15, Di. 19.45,
Do. 20.30 Fortgeschritten
Mi. 19.45

Aquafit/Aquapower: Neuhausen
Aquafit Di. 11.45, Di. 12.30, Mi. 12.30, Mi. 19.00, Mi. 20.30, Aquapower Di. 19.00

Kinderschwimmkurse: Krebs bis Hai
Rheinau: Di. 16.00-18.00, Di. 15.30 Elki
Neuhausen: Sa. 9.00-12.00, Sa. 11.15 Elki

Das detaillierte Kursangebot finden Sie ab sofort auf unserer Webseite,
www.aquafit-schwimmschule.ch. Für weitere Informationen Telefon 052 620 43 67.
E-Mail: kontakt@aquafit-schwimmschule.ch oder anmeldung@aquafit-schwimmschule.ch



schwimmschule
brigitte schori

Schreinerei

GERBER Innenausbau GmbH

Beratung Planung Ausführung

Mit Holz, Hand
und 

Gregor Gerber
Im Gern 2
8457 Humlikon
052 / 317 48 58
info@gerber-innenausbau.ch



Haus, Wohnung oder Grundstück zu verkaufen?

Dienstleistungen nach Mass - Wir begleiten Sie zum erfolgreichen Verkaufs- oder Mietabschluss und finden den richtigen Käufer oder Mieter für Sie.

Ich bin für Sie da - vom ersten unverbindlichen Gespräch bei Ihnen zu Hause, bis hin zum erfolgreichen Vertragsabschluss beim Notar.

Nutzen Sie mein Wissen und mein Know how!

LUNG LAND Immobilien, Badener Landstrasse 9a,
Postfach 165, 8197 Rafz

Toni Lung: 079 298 46 56 | toni.lung@lungland.ch




alpha zentaurimmobilien ag 

Im Freie 10
Postfach 187
CH-8197 Rafz
Tel. 043 433 44 44



verkauf@alpha-zentaur.ch | www.alpha-zentaur.ch

Spühler +Co.
Radio TV-Kabelkommunikation

Ihre Multimedia-Spezialisten!

Internet
TV
Telefonie
Mobile

Sasag Kabelkommunikation

- Multimedia-Geräte (TV / HiFi / Mobile / Tel)
- Heimberatung + Planung
- Netzwerk Installationen
- IT-Dienstleistungen
- Kabelnetz Rafzerfeld
- Sasag @Home



Märktgass 9 - 8197 Rafz - 044 886 86 86 - www.spuehler-tv.ch

TC Flaach

von Bettina Linsi

In diesem Jahr ist das Tennisspielen bei uns dank einer Aktion ganz besonders attraktiv und gesund ist es auch noch!



An der idyllischen Lage des Tennisclub Irchel Rafzerfeld Flaachtal hat sich in der Zwischenzeit nichts verändert, aber zum Glück ist auf der Anlage wieder reger Betrieb, denn es darf endlich wieder Tennis gespielt werden! Obwohl die Grösse eines Tennisplatzes etwas mehr als 260 m² beträgt und die Höhe einer Tennishalle ca. 9 m misst, durften wir während den Wintermonaten nicht Tennis spielen! Auch wir mussten diverse Vereinsanlässe absagen und unsere GV mussten wir in schriftlicher Form abhalten. Geduld und abwarten war angesagt!

In dieser pandemiebedingten speziellen Zeit feiert Swiss Tennis in diesem Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum und startete Anfang Jahr mit der 125-Franken-Jubiläumsaktion für Neu-

mitglieder. Interessierte Vereine konnten sich für die Aktion auf der Webseite von Swiss Tennis registrieren und somit ermöglichen, dass Neumitglieder mit dieser Aktion für nur 125.-- Fr. Mitgliederbeitrag für diese Saison einem Verein beitreten können. Wir beteiligten uns auch an dieser Aktion. Die Jubiläumsaktion startete am 1. März um 9:00 Uhr. Der Andrang war so riesig, dass die Webseite von Swiss Tennis überlastet war und die Aktion bereits nach wenigen Stunden vorübergehend gestoppt werden musste. Zu einem späteren Zeitpunkt waren Anmeldungen nochmals möglich, da aber die schweizweit eingehenden Anmeldungen das Angebot überstiegen, wurden die Jubiläumsmitgliedschaften ausgelost. Wir freuen uns sehr, dass auch wir dank dieser Aktion einige Neumitglieder gewinnen konnten, fanden es aber sehr schade, dass die Aktion nur bis Ende März dauerte und somit schon zu Ende war, bevor die Saison richtig angefangen hat! Deshalb haben wir beschlossen, interessierten Neumitgliedern, die die Aktion von Swiss Tennis verpasst haben, eine Aktionsmitgliedschaft für diese Saison für nur 200.-- Fr. anzubieten! Genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.tcirchelflaach.ch/>



**Gutschein*
für einen
Pensions-Check**

Pensionsberatung
Machen Sie Ihre «3. Lebensphase»
zur 1. Priorität

Machen Sie Ihren 1. Schritt in Richtung «3. Lebensphase»
und vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Spezialisten.

Weitere Informationen finden Sie unter:
raiffeisen.ch/pension
raiffeisen.ch/zueri-unterland

* im Wert von CHF 250.00

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Marktgasse 7 | 8180 Bülach
Telefon 044 872 72 72
zueri-unterland@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

«Wer heute nicht an die Zukunft denkt, wird morgen Sorgen haben»
Konfuzius 551-479 v. Chr.

gesamtheitliche, unabhängige und diskrete

Finanzberatung

für Budget, Schulden, Finanzen und Vorsorge
- kein Produktverkauf -

Fredy Meier | Dipl. Finanzberater IAF
Sandackerstrasse 23 | 8454 Buchberg
meier_fredy@bluewin.ch | 079 215 55 44

**Sicherheit in und um's Haus mit Edelstahl-
handläufen und -geländern**

- Schweizer Qualitätsprodukt
- Fertigung auf Mass in unserem Familienbetrieb
- Beratung vor Ort
- Robuste, witterungsbeständige Edelstahlausführung
- Geeignet für den Innen- und Aussenbereich
- Montage durch unser erfahrenes Team oder Eigenmontage
- Auch mit LED-Beleuchtung (ein- oder mehrfarbig) und in Kombination mit verschiedenen Geländervarianten



beltronic INOX AG
8455 Rüdlingen
www.beltronic-inox.ch
info@beltronic-inox.ch
+41(0)44 867 24 89

beltronic INOX

ELEKTRO INSTALLATIONEN
Kern Baur AG



24 h Pikettdienst!

Kern + Baur AG

Landstrasse 29
8197 Rafz

Telefon 044 879 10 30

www.kernbaur.ch
info@kernbaur.ch

HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister

Spenglerei / Blitzschutzanlagen

Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz

Telefon 044 869 33 40

E-Mail spenglerei@wischniewski.ch

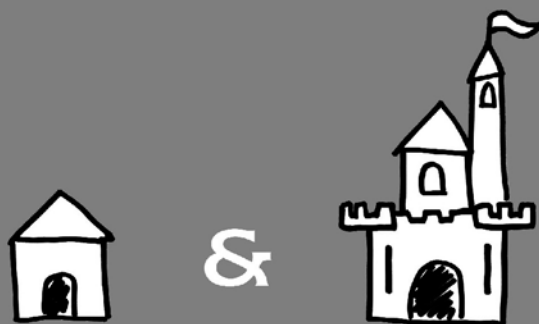
www.wischniewski.ch

REWAG

KIES • BETON • MÖRTEL • QUARZSAND
AUSHUB-ABFUHR • RECYCLING-BAUSTOFFE

REWAG AG
Sandgrubenstrasse 34
8455 Rüdlingen
Tel. 044 869 35 05
www.rewag.bz

Wir verkaufen Ihr
Haus zum Bestpreis!



Von bodenständig
bis gehoben

043 500 38 38 · buelach@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/buelach



ENGEL & VÖLKERS

BITTE AUFBEWAHREN
**COMPUTER
HILFE**
052 681 43 83

DE COMPUTER
MAA US
RUEDLINGE



INTERNET: HEMUTEC.SWISS
MAIL: SERVICE@HEMUTEC.SWISS

 **EKOPLAN Hänseler**^{GmbH}
Elektrokontrollen & Planung

Mittlere Ifang 7
8197 Rafz
+41 44 869 01 83
info@ekoplan.ch
www.ekoplan.ch

- » Elektrokontrollen
- » Elektroplanung bei Neu- und Umbauten
- » Zustandsanalyse und Lösungsvorschläge
- » Beleuchtungskonzepte für Erneuerungen und Sanierung

Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen

von Beat Frefel

«I han welle Italiener wärde»

Ein Lied von Züri West heisst «Sunntig Mittag i de Sächzger-jahr». Kuno Lauener erzählt im Lied, wie er als Bub, wenn am Sonntagnachmittag Besuch gekommen ist, jeweils gefragt wurde, was er werden wolle, und er statt das Übliche wie Cowboy oder Filmstar oder Indianer oder Clown («eifach so Seich wo sie wänd ghööre») geantwortet habe, er wolle Italiener werden. Die haben ihm einfach gefallen.

Mir gefällt das Lied, weil es ein augenzwinkerndes ist. Wir wurden wahrscheinlich alle mal gefragt, was wir werden wollen und nicht alle haben ihre damaligen Wünsche in die Tat umsetzen können. Oder sie haben sie verändert. Das Leben geht seinen Weg und wir mit ihm und meist bleibt nichts so, wie man sich es als Kind ausgemalt hat.

Wenn alles klappt, findet am 20. Juni die Konfirmation statt.

Die meisten von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen in diesen Tagen die Weichen neu, beginnen nach den Sommerferien eine Lehre (und können keine Italiener werden) und machen ihre ersten Schritte in die Erwachsenenwelt. Andere gehen in die weiterführenden Schulen und sind auch nicht mehr nur im Dorf anzutreffen. Dieser Schritt will gesegnet sein und das ist, neben der Bestätigung und Bestärkung der Taufe, der Sinn der Konfirmation.

Psalmen sind auch Lieder und in der Bibel gibt es genug davon. Im 139. Psalm beschreibt der Sänger, wie gut Gott ihn kennt. Das gefällt ihm. Sein Lied endet mit: «Lueg mi aa Gott und lueg mir is Herz. Prüef mich und nimm wahr, wie ichs meine. Lueg ob ich i Gfahr bin dir untreu z werde und wenn ja: Hol mich zrug uf de Weg wo du für mich bestimmt häsch.»

Vertrauen ins Leben und zu Gott. Das wünsche ich allen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Viele Geschenke und ein schönes Zusammensein mit der Familie auch.

Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienste

Dienstag, 01. Juni	18.00 h	Dankgottesdienst der Erstkommunikanten auf der Pfarreiwiese beim Pfarreizentrum Eglisau	Dienstag, 13. Juli	18.00 h	HGU-Abschluss-Gottesdienst auf der Pfarreiwiese beim Pfarreizentrum Eglisau
Fronleichnam, 3. Juni	18.30 h	Eucharistiefeier in Eglisau	Sonntag, 18. Juli	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 5. Juni	16.00 h	Versöhnungsgottesdienst der 4. Klasse in Rafz	Sonntag, 25. Juli	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 6. Juni	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz	Sonntag, 1. August	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 13. Juni	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz	Sonntag, 8. August	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 20. Juni	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz			
Samstag, 26. Juni	18.00 h	Eucharistiefeier in Eglisau			
Samstag, 26. Juni /					
Sonntag, 27. Juni		Firmung unserer Jugendlichen			
Mittwoch, 30. Juni	16.00 h	Versöhnungsgottesdienst der 6. Klasse in Rafz			
Sonntag, 4. Juli	10.00 h	Eucharistiefeier in Rafz			
Samstag, 10. Juli	18.00 h	Eucharistiefeier in Rafz			

Weitere Veranstaltungen

Die Vereinsreise des Kath. Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld vom Donnerstag, 24. Juni, ist abgesagt.

Sommerfilmabend des Kath. Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld, Donnerstag, 26. August, KGH Rafz, 20.00 Uhr Filmbeginn

Weitere Angaben finden Sie im forum oder auf der Homepage: www.glegra.ch

Aktuelles von der Spitex

von Marion Spühler

Wie diverse andere Vereine, waren wir dieses Jahr erneut gezwungen die GV schriftlich durchzuführen. Es hat uns sehr gefreut, dass sich 79 Mitglieder die Zeit genommen haben, die Unterlagen auszufüllen und dass alle Traktanden mit grosser Mehrheit angenommen wurden. Herzlichen Dank für das Vertrauen. Das Protokoll der GV, wie auch der Jahresbericht sind auf unsere Homepage: www.spitex-buchberg-ruedlingen.ch aufgeschaltet.

Seit der Gründung der Betriebsorganisation wird das Team umsichtig und kompetent von der Betriebsleiterin Brigitte Ochsner geführt. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zum 10jährigen Jubiläum und vielen herzlichen Dank

für dein riesiges Engagement. Jedes Jahr wird unsere kleine Spitex etwas grösser und die Anforderungen nehmen zu. Wir sind sehr froh, dass wir trotz grossem Mangel an Pflegefachpersonal in unseren Dörfern ein sehr kompetentes Team im Einsatz wissen. Die Pflegefachfrauen sind täglich in unseren Dörfern im Einsatz, pflegen und beraten Klienten zu Hause oder nach Vereinbarung im Spitexzentrum in Rüdlingen. In unserem Team arbeiten zur Zeit 9 Teilzeitmitarbeiterinnen. Da häufig zwei Pflegefachfrauen gleichzeitig unterwegs sind, werden sie bald auch Pflegefachfrauen mit dem Spitex-E-Bike durch unsere Dörfer fahren sehen.

Damit sie auch einmal die Gesichter hinter den Hygienemasken sehen, ein aktuelles Teamfoto.



Irene Hürlimann
dipl. Fusspflegerin SFPV

Fuss(Zyt)

**Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Asia. Energiezonen-Massage am Fuss**

Obergass 1 www.fusszyt.ch
044 831 10 10 8193 Eglisau info@fusszyt.ch

zadik architekten ag 

Im Freie 10
Postfach 187
CH-8197 Rafz
Tel. 043 433 44 33



info@zadik-architekten.ch | www.zadik-architekten.ch

Hundert Jahre Sigrist im Murkathof

Text: Janine Dean, Foto: Lara Sigrist

Am 31. März 1921, also vor genau 100 Jahren, hat Paul Sigrist eine der sieben Töchter der Familie Fehr vom Murkathof geheiratet (igwiebet), ist auf dem Hof eingezogen und hat den Hof von den Schwiegereltern übernommen.

Paul Sigrist war in Rafz geboren, seine Eltern waren Salomon und Anna Sigrist und führten eine Sattlerei in Rafz, wo Zug-Geschirre für Pferde und Ochsen, «Geisseln» (Peitschen) und Rosshaarmatratzen hergestellt wurden. Die Familie hatte vier Kinder und Paul war der älteste Sohn.

Paul kam mit 14 Jahren als Verdingbub zu einem Bauern nach Teufen. Es ging ihm dort nicht sehr gut, bis der Pfarrer eingegriffen und dafür gesorgt hatte, dass die Familie den Jungen besser behandelte. Nach zwei Jahren als Verdingbub hat Paul Sigrist als Knecht bei anderen Bauern gearbeitet und endlich auch einen Lohn bekommen.

Als 1914 der erste Weltkrieg ausbrach, musste Paul zum Militär als Trainsoldat in den Jura und blieb dort vier Jahre lang. Nach dem Krieg kehrte er nach Rafz zurück und arbeitete am Bau der Rhein-Strassenbrücke in Eglisau.

Eines Tages wurde sein Bruder Alfred, der die Sattlerei des Vaters übernommen hatte, zum Murkathof gerufen, da dort gebrauchte Rosshaar-Matratzen abzuholen waren. Die alten Matratzen wurden dann in der Sattlerei aufgeschnitten, das Rosshaar herausgenommen, am Landbach gewaschen und danach getrocknet. Mit diesem Material entstanden dann wieder neue Matratzen.

Alfred erzählte seinem Bruder, dass auf dem Murkathof sieben junge Mädchen im heiratsfähigen Alter wohnten, und Paul erklärte sich gerne bereit mitzuhelfen, die neuen Matratzen auf dem Hof abzuliefern. Dort lernte er dann auch Louise kennen, die er daraufhin, jeweils am Sonntag, besuchte. Diese Besuche gestalteten sich jedoch schwierig, da 1920 die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war und man nicht durch die Sperrzone kam. So musste er mit der Fähre bei der Tössegg über den Fluss und dann zu Fuss zum Murkathof pilgern.

Nach der Heirat 1921, wohnte das junge Paar auf dem Hof von Louises Eltern, und arbeitete auf dem Landwirtschaftsbetrieb, der sowohl Viehwirtschaft, Ackerbau, wie auch Rebbau beinhaltete.

Später übernahmen Paul und Louise den Hof und die Eltern zogen ins Stöckli. Dem Paar wurden vier Buben und zwei Mädchen geboren. Die Kinder gingen in Buchberg und Rüdlingen zur Schule. Die beiden jüngsten Söhne waren Zwillinge und hiessen Viktor und Felix.

Unsere Geschichte geht nun mit Felix weiter.

Felix lernte Frieda Simmler von der Pfarrschür auf dem Tanz im Restaurant Sternen in Buchberg kennen. Die beiden haben geheiratet und es wurden ihnen drei Kinder, Peter, Rita und Bruno geschenkt.



Nun geht die Geschichte mit dem jüngsten Sohn, Bruno, weiter.

Bruno besuchte die Landwirtschaftliche Schule auf dem Charlottenfels in Neuhausen. Nach dieser Ausbildung unterstützte er seinen Vater auf dem Hof bei der Rindermast, dem Acker- und Rebbau.

Im Sommer 1991 lernte Bruno beim Tanz in Neuhausen seine Maja kennen und am 5. Februar 1993 wurde geheiratet. Die beiden Töchter, Lara und Rina wurden 1994, respektive 1997 geboren und am 1.1.1997 übernahm die Familie den Hof von den Eltern Felix und Frieda, welche heute noch, 86 und 89 Jahre alt, auf dem Stöckli im Murkathof leben und von der Familie und der Spitex unterstützt werden.

Der heutige Landwirtschaftsbetrieb auf 10 Hektaren Land, unterhalb von Buchberg und oberhalb des Rheins, besteht aus Acker- und Rebbau und wird hauptsächlich von Bruno Sigrist bewirtschaftet. Er kümmert sich zudem um den Strassenunterhalt der Buchberger Schotterstrassen. Seine Frau

Aktuelles aus unseren Dörfern

Maja hat 14 Jahre lang in Teilzeitarbeit in der Einwohnerkontrolle bei der Gemeinde Buchberg gearbeitet und zudem, wie auch heute noch, ebenfalls in einem Teilzeitpensum, bei der



Sasag in Schaffhausen. Tochter Lara ist Hochbauzeichnerin und beginnt demnächst ihr Studium als Innenarchitektin in Luzern. Rina ist diplomierte Tourismusfachfrau.

Im Murkathof wird auf 70 Aaren Rebbau betrieben. Seit 1977 keltert die Familie Sigrist selber ein. Jährlich werden um die sieben Tonnen Trauben geerntet. Ein Teil davon wird verkauft, der Hauptteil wird selber auf dem Hof verarbeitet.

Die Trauben werden je nach Weinsorte verschieden gekeltert. Nach dem Abpressen und zweimaligem Umzug (der Wein wird von der Hefe getrennt) wird im beheizten Weinkeller der biologische Säureabbau (BSA) eingeleitet. Nach dem BSA kommt der Wein an die Kälte und dann wird er vorfiltriert. 6-7 Monate nach der Traubenernte ist der Wein abfüllbereit. Die Barrique-Weine werden 10 Monate im Eichenfass ausgebaut.

Rund 70 Prozent des Weines wird an Private verkauft und 30 Prozent an Restaurants.

Vermarktet wird der Wein an der alljährlichen Degustation im Murkathof, an der Degustation in Bern, am Weinabend und an sonstigen kulturellen Anlässen wie zum Beispiel am Herbstfest.

Weitere Einblicke erhalten Sie auf der Homepage: [sigristweine](#), auf Instagram: [sigristweine](#), sowie auf Facebook: [Sigrist Weine](#).

Letzte Hilfe Kurs

Samstag, 26. Juni 2021

Dauer: 10 Uhr bis 16 Uhr

inklusive Pausen

Kirche Buchberg-Rüdlingen

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist?

In diesem Letzte Hilfe Kurs lernen Interessierte, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Wir vermitteln in diesem kompakten Kurs Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe.



Der Kurs ist kostenlos.

Kursleitung:

Brigitte Ochsner,

Betriebsleitung Spitex Buchberg-Rüdlingen

Beat Frefel,

Pfarrer reformierte Kirchgemeinde Buchberg-Rüdlingen

Anmeldungen bis am 19.6. an Beat Frefel,

beat.frefel@ref-sh.ch; 044 867 05 18

Dieser Kurs wird am 6.11.2021 nochmals durchgeführt.

Spitex Buchberg-Rüdlingen

Coronavirus

Auch während der aktuellen Corona-Epidemie sind wir telefonisch (044 867 03 04) zu den Bürozeiten und per mail spitex.br@bluewin.ch zu erreichen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des BAG.

Hier finden Sie laufend Informationen über die aktuelle Situation und die getroffenen Massnahmen rund um das Coronavirus.

Infoline Coronavirus

+41 58 463 00 00 / täglich 24 Stunden

Sommerkonzert von Yumi Golay, Sopran / Marlies Nussbaum, Klavier

Ref. Kirche Buchberg-Rüdlingen

Eintritt frei, Kollekte Sommerkonzert» Festival der Tiere», am

Sonntag, 4. JULI 2021 um 17 Uhr.

«Melodien aus der Tierwelt; Vögel, Insekten, Wassertiere, Kleine Tiere und Grosse Tiere.»

Weinabend Buchberg

Freitag 12. November 2021

Die Rebbaugenossenschaft Buchberg öffnet die Tore der Mehrzweckhalle ab 18.00 für den traditionellen Weinabend. Die Winzer von Buchberg freuen sich, ihre Weine dem interessierten Publikum gratis zur Degustation auszuschenken.

Bibliothek Eglisau

Obergass 61

8193 Eglisau

Tel. 044 867 36 11

E-Mail: kontakt@bibliothek-eglisau.ch

www.bibliothek-eglisau.ch

Öffnungszeiten

Mo, Do 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 20.00 Uhr

Di, Mi, Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Badi-Bibliothek

Während der Sommermonate stehen neben dem Garderobengebäude der Rhibadi wieder die Bücherkiste und der Bücherschrank der Bibliothek, vollbepackt mit Lesefutter für jedes Alter. Die Bücher und Zeitschriften können gratis benutzt werden.

Tag	Datum	Anlass	Ort
Sa.	12.06.21	Papier- und Kartonsammlung	
Mo.	14.06.21	Gemeindeversammlung	Gemeindezentrum
So.	04.07.21 17h	Sommerkonzert Yumi Golay / Marlies Nussbaum	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Sa. & So.	25. & 26.09.21	Sagifisch mit «Wii-Wanderig», Eröffnung Panoramaweg	
Sa. & So.	03. + 04.09.22	Herbstfest Buchberg	
Fr.	12.12.21	Weinabend	Buchberg

Veranstaltungshinweise teilen Sie bitte dem Redaktionsteam mit. Für Agendaeinträge übernehmen wir keine Gewähr.



COIFFURE
YVONNE

Yvonne Schlegel
Untergass 8
8193 Eglisau
Tel. 044 867 04 76

Wein direkt vom Rebbauer

Matzinger, Birkenhof

unsere Weine:
Pinot Noir
Federweiss, Rosé
Riesling x Sylvaner
Gamay x Reichensteiner
und Spezialitäten



Familie Peter Matzinger
Birkenhof, 8455 Rüdlingen

☎ 044-867 35 51

Ihr Heilmittelspezialist im Rafzerfeld

- Naturathek - Eigenproduktion
- Homöopathie u. Isopathie
- Dr. Schüssler Salze
- Pflanzenheilmittel u. Spagyrik
- Bachblüten
- Pharmazeutische Heilmittel
- Reform- u. Säuglingsernährung
- Medizinal-Kosmetik, Eucerin, Louis Widmer
- Naturkosmetik, Dr. Hauschka, Santaverde, Goloy, Biokosma

Wir empfehlen Naturheilmittel, weil wir von deren Wirkung überzeugt sind!



Sandro Rusconi Hüntwangen
eidg. dipl. Drogist

Digitale Anzeigesysteme
Medientechnik - Audio/Video Anlagen
Interaktive Systeme - Touch Lösungen
Screen- und Webdesign - IT Support für KMU



GEHRING GmbH
Multimedia Solutions

GEHRING GmbH - Andreas Gehring - Märktgass 27 - 8197 Rafz
044 515 23 17 - www.gehring-gmbh.ch

Garage Sigrist AG

Landstrasse 10, 8197 Rafz
Tel. 043 433 33 22



www.garage-sigrist.ch



Bild von Otto Weilenmann:

Seltene Orchidee vom Chärbis. Lateinisch eine *Orchis purpurea* oder auf Deutsch ein Purpur Knabenkraut.